

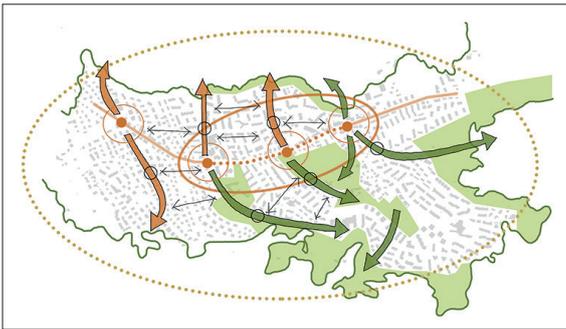


Andreas Blättler

Diplomand	Andreas Blättler
Examinatorinnen	Prof. Dr. Susanne Karn, Prof. Andrea Cejka
Experte	Pascal Gysin, pg landschaften GmbH, Sissach, BL

## Freiraumkonzept Witikon mit Vertiefungsentwurf

### Ein neuer Quartierskern für Witikon



Freiraumkonzept Witikon



Neugestaltung Strassenraum Unterdorf



Visualisierung mit Blick in Richtung Gemeinschaftszentrum

**Ausgangslage:** Die 10000-Seelengemeinde Witikon ZH befindet sich derzeit im Wandel und entwickelte sich im 20. Jahrhundert vom Bauerndorf zur Vorstadt von Zürich. Beliebte Wohnlage ist Witikon aufgrund der erhöhten Lage über der Stadt und der attraktiven Nahumgebung mit Wäldern, Hügeln und Bachtobeln. Nachteilig für Witikon sind die Teilung des Siedlungsgebietes durch die stark befahrene Witikonerstrasse und das Fehlen von (Dorf-)Plätzen und Parkanlagen im Siedlungsgebiet. Viele der bestehenden Freiräume sind zufällig entstanden und unterliegen keinem übergeordneten Leitbild. Für die anstehenden Entwicklungsaufgaben interessiert sich die Gemeinde für die Ausarbeitung eines Freiraumkonzeptes. Durch die zunehmende Urbanisierung und den zu erwartenden Bevölkerungszuwachs in der Stadt Zürich entsteht ein immer grösserer Druck auf die bestehenden Freiräume. Um zu verhindern, dass diese von der Siedlung verschluckt werden, müssen sie einen ersichtlichen Mehrwert für das Quartier generieren.

**Ziel der Arbeit:** Die Aufgabe gliedert sich in zwei Bereiche. Als Erstes sollen die Freiräume erfasst und in einem schlüssigen Freiraumkonzept zu einer Einheit verwoben werden. Ein erstes Ziel ist es, die Potenziale und Defizite der bestehenden Freiräume zu erkennen, um danach die Knotenpunkte des Freiraumgeflechts zu definieren. Zielformulierungen wie «Im heute unbelebten Siedlungsraum soll durch gezielte Eingriffe mehr Erholungs- und Aufenthaltsqualität geschaffen werden» definieren die angestrebte Entwicklung der wichtigen Knotenpunkte. Ein neu definiertes Verbindungsnetz verkeilt die Knotenpunkte ineinander und bildet so ein funktionierendes Ganzes. In einem zweiten Schritt wird der wichtigste Knotenpunkt mit den grössten Defiziten erfasst und in einem Entwurf detaillierter ausgearbeitet.

**Ergebnis:** Entstanden ist ein Freiraumkonzept, das die wichtigsten Freiräume sichert und neu definiert. Durch eine neue Vielfalt an unterschiedlichsten Freiraumtypen mit vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten erhält das Quartier Witikon mehr Identität und Lebensqualität und ist für die anstehende Entwicklung zur Vorstadt gewappnet. Der vertieft bearbeitete Quartierskern, der vom Einkaufszentrum bis zum historischen Unterdorf reicht, wird zum neuen Treffpunkt und Begegnungszentrum. Er bietet Aufenthaltsmöglichkeiten, Spielflächen, Einkaufsmöglichkeiten und grosszügige Fussgängerzonen. Zudem wird auch der von den Gemeindebewohnern vermisse Dorfplatz integriert.